

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 141.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.



Bezugspreis für Halle und Borsote 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk., für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Druck-Verlag: Halle'scher Couriers (Hilf. Heftenbeil.), 24. Unterstadtstr. (Sonntagsheft), Sachm. Mittelangen.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren f. d. halbjährliche Belegteile ob. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Wfg., auswärts 25 Wfg. Restlosum am Schluss des Rechnungsjahrs die Seite 100 Wfg. Anzeigen-Kannakne b. d. Expedition in Halle u. S. u. bei allen bekannten Anzeigen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigstraße 87, hinterhans. Telephone 153; Redaktion Telephone 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 15. Verleger: Dr. Walter Gersdorff in Halle a. S.

Sonntag, 24. März 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfinerstraße 14. Telephone-AMT VI a. Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Abonnements-Einladung
für das
2. Vierteljahr 1907
auf die
Halle'sche Zeitung,
Landeszeitung f. d. Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Die Reichstagswahlen haben den nationalen Parteien den Sieg gebracht. Aber noch sind die Gefahren für die Zukunft des deutschen Vaterlandes und des deutschen Volkes nicht beseitigt. Der rote wie der schwarze Feind schmeiden ihre Waffen zu neuen Kämpfen. Da dürfen auch die Vaterlandsfreunde nicht die Hände in den Schoß legen. Nachkom sein und bereit sein, das was die Lösung sein und bleiben, jetzt mehr denn je. In diesem Sinne will die Halle'sche Zeitung Kraft und Zielbewußt wirken und tätig sein, die Augen und die Gewissen schärfen und Sand in Sand gehen mit allen, die es gut und treu meinen mit deutscher Art und Sitte, mit Gott für Kaiser und Reich! Darum bitten wir, der Halle'schen Zeitung in allen deutschen Familien, in jedem deutschen Hause eine freundliche Stätte zu bereiten. Wir laden für das bevorstehende Vierteljahr zum Abonnement herzlich ein.

In jeder Beziehung wird die „Halle'sche Zeitung“ für eine großartige, nationale und gerechte Politik eintreten; nach wie vor wird sie den gleichmächtigen Schutz aller unserer produktiven Stände, insbesondere unseres Mittelstandes in Stadt und Land, beifürworten und überall den Grundtat begeben: das Gute, Bewährte in Ehren zu halten und es nur gegen nachteilig Besseres einzutauschen, dann aber auch freudig und ohne feindselige Sonderinteressen!

Die Halle'sche Zeitung wird auch weiterhin bemüht sein, hinsichtlich der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit ihrer Berichterstattung mit an der Spitze der deutschen Tagespresse zu marschieren.

Die Redaktion der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“ (Freitags-Beilage zur Halle'schen Zeitung) liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Oekonomierat Dr. Kabe. Ausführliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halle'schen Zeitung täglich veröffentlicht.

Der volkswirtschaftliche Teil ist in ganz hervorragender Weise ausgestattet worden. Er bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Rohwarenmarkt und Stimmungsänderungen über die jeweilige Börse- und Weltauge; der Kurszettel ist um das Dreifache gegen früher vergrößert worden und steht somit gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Dem wissenschaftlichen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterrichtsbeilage sowie ein illustriertes Unterrichtsblatt dienen, ist diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zuwenden worden. Zum Abrund wird nächst der neueste Roman des berühmten Romanchriftstellers Reinhold Ortman: „Das blonde Verhängnis“ gelangen. Andere ebenso gediegene wie fesselnde Romane werden folgen. Auch kleinere Aufsätze wissenschaftlichen, literarischen und wissenschaftlichen Inhalts werden nicht nur mit ganz besonderer Sorgfalt ausgewählt werden, sondern auch in größerem Umfange als bisher erscheinen und sicherlich allgemeinem Interesse begegnen.

Der Abonnementpreis der Hall. Ztg. beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Borsote 2,50, bei allen Postanstalten 3,00 vierteljährlich. Probeummern werden überallhin bereitwillig und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im März 1907.
Verlag und Redaktion der Halle'schen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Deutsche Staatsanleihen in Frankreich.

Die Zeichen, die die stetige Erklärung der guten Wechselbeziehungen zwischen Frankreich und Deutschland bezeugen, mehren sich erfreulicherweise von Tag zu Tag. Der starkföhrige französische Chauvinismus, der den blindwütigen Deutschen das Systematisch zu schüren pflegte, der jeden Verlust der Annäherung als Verrat am Vaterlande zu brandmarken bemüht war, hat ermöglicht abgewirtschaftet. Man ist heute in Frankreich endlich so weit gekommen, die Vergangenheit zu vergessen, um den Forderungen der Gegenwart gerecht zu werden, und die Dinge nicht mehr unter dem einseitigen Gesichtswinkel einer haßerfüllten Vorurteilnahme zu betrachten, die jede objektive Wartung der realen Dinge unmöglich machte. Charakteristisch für diesen Stimmungsumschwung und das wachsende Verständnis für die gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen ist die Tatsache, daß es ein französisches Börsenblatt bereits wagen durfte, der Einführung deutscher Konsols in Frankreich das Wort zu reden. Es handelt sich um einen in dem französischen Börsenblatt, „La Petite bote de la Bourse“ erschienenen Artikel, der mit Rücksicht auf die neue Einkommensteuer den französischen Kapitalisten den Ankauf deutscher Rentenwerte empfiehlt. Wenn die bemerkenswerten Auslassungen auch in der deutschen Presse nicht unbemerkt geblieben sind, so hat der publizistische Appell an die französische Kapitalistenwelt doch nicht die Bedeutung gefunden, die er seiner symptomatischen Bedeutung nach verdient.

Die Empfehlung zum Ankauf deutscher Staatsanleihen stützt das französische Börsenblatt durch das stichhaltige Argument, daß die deutschen Renten bei dem derzeitigen Kursstand ca. 1/2 Prozent mehr einbringen als die französische Rente, die — was die absolute Sicherheit anbetrifft — keine höheren Bürgschaften bietet als die deutsche, und begründet dies wiederum mit dem Hinweis, daß „Deutschland nicht nur eine große Militärmacht, sondern auch einer der größten Handels- und Industriestaaten ist“. Dem Bedenken, die dem französischen Patrioten der Gedanke der Zulassung deutscher Staatspapiere einflößen konnte, begegnet der Artikelfreiber weiterhin mit dem Einwand, die Belastung, die die französische Regierung mit dem Einkommensteuererlasse dem Privatkapital zumutet, den Renten geradezu die Erkenntnis aufräumt, daß die deutsche Rente, selbst in einer Festeruerung, noch immer mehr als die französische Rente ohne Steuerbelastung einbringen würde. Die politische Befremdung, daß es gleichbedeutend wäre, deutsche Renten anzukaufen, oder Deutschland direkt Geld zu leihen, daß man damit seine Industrie fördere und ihm die Möglichkeit geben würde, seine militärische Macht zu vergrößern, diese Bedenken werden dann gebührenderweise als oberflächliche Angstmeierei gekennzeichnet, die die einfache Tatsache widerlegt, daß „Deutschland gleich Frankreich seit langer Zeit kein fremdes Geld mehr nötig hat, um seinen Handel und seine Industrie zu entwickeln.“ Bezüglich der Ueberschuldung des französischen Marktes mit russischen Werten bemerkt der französische Publizist: „Wenn wir statt so vieler russischer Renten etwas deutsche Staatspapiere gekauft und den Deutschen die russischen gelassen hätten (1), würden wir sicher kein schlechtes Geschäft gemacht haben.“ Das Blatt schließt seine interessanten Ausführungen in folgender Form: „Da der von Steuern überbürdete Rentner auf neue arg bedröht wird, muß er kaltblütiger und sorgloser als je alle Anlagefragen prüfen. Nur seine tönenden Vbralen! Man macht sich heute über so vieles lustig, was ebendam als heilig galt, daß der französische Rentner einfach lächerlich würde, wenn er Sentimentalität befunden wollte, noch dazu in Dingen, wo sie wirklich nicht am Plage ist.“

Was sind verständige und angesichts des bedauerlichen Tiefstandes unserer heimischen Rentenwerte beherzigenswerte Worte, denen die Erbitterung, die zurzeit infolge der französischen Einkommensteuer in den Kreisen des Privatkapitals herrscht, erhöhtes Wirkungsrecht verschaffen dürfte. Das vom Auslande herüberkommende Geld zum Robe unserer goldflüchigen, in all und jedem Betracht erstklassigen deutschen

Staatspapiere ist vor allem aber dazu angetan, in Deutschland ein Echo zu wecken und die Aufmerksamkeit des Anlagejüngenden inländischen Kapitals dem heimischen Rentenmarkt zuzuwenden.

Deutsches Reich.

Die Kriegserträge.
Halle a. S., den 23. März.
Daß an den immer noch umherflirrenden, aus freisinnigen Zeitungen stammenden Gerüchten über die Erschütterung der Stellung einiger Staatssekretäre und Minister so viel wie nichts wahr ist, haben wir vor kurzem mitgeteilt. Heute wird der „D. Ztg.“ bestätigt, daß, abgesehen von dem Kultusminister, kein preußischer Minister und kein Staatssekretär im Reichs zurzeit daran denkt, aus seinem Amte zu scheiden, und daß auch an den maßgebenden Stellen keinerlei Neigung abzuwärt, irgend welchen Umtausch in den Ministrien und den Staatssekretariaten herbeizuführen. Meinungsverschiedenheiten über grundsätzliche und bedeutende Angelegenheiten malten jedoch im Ministerium noch in der Reichsregierung ob. Was aber den Herrn Kultusminister anlangt, so liegt sein Entschluß, nach dem Schlusse des Landtages aus dem Amte zu scheiden, schon seit geraumer Zeit fest. Die letzten Vorgänge haben nirgends dazu Anlaß gegeben, die Ausführung des Entschlusses zu beschleunigen.

Zur Reise Dernburgs.
Die das „D. Z.“ vermittelte, hat Kolonialdirektor Dernburg seinen afrikanischen Reiseplan in sehr weitläufigen Punkten umgestaltet. Herr Dernburg wird nun doch Südwestafrika besuchen, aber ohne größere Reisebegleitung. Er wird sich voraussichtlich am 20. Mai in Elisabeth einschießen und zunächst nur mit einem Begleiter in Swakopmund an Land gehen. Von dort aus wird er mit der Otaviabahn nach Otjawa fahren, sich dann nach Lüderichsdorf wenden und dort das Schiff nach Kapstadt besteigen. Von Kapstadt geht er mit der Bahn Lorenzo-Marquez zu erreichen. Erst in Dar-es-Salaam wird er mit den Reisegepäckgenoffen zusammentreffen, die mit ihm Ostafrika bereisen sollen. Gemeinsam mit ihnen wird er mit der Ugandabahn die Ugandaosen aufsuchen und dann durch das Kilimandscharogebiet nach Dar-es-Salaam zurückkehren. Festlichkeiten und Empfänge soll sich der Kolonialdirektor vorbehalten haben.

Der Wiederbeginn der Herrenhaus-Sitzungen wird von landveränderlicher Seite am frühestens den 7. Mai angenommen. Der Präsident des Herrenhauses hat bekanntlich beim Schluß der Sitzungen am Mittwoch erklärt, er könne zunächst irgend einen sicheren Termin nicht in Aussicht stellen, nur das könne er bestimmt sagen, daß vor dem 25. April eine Sitzung unmöglich sei. Bei sorgfältiger Erwägung der vorangehenden Abgeordnetenversammlung und der Kommissionsitzungen im Herrenhaus läßt sich jedoch schon jetzt feststellen, daß der 25. April um etwa 14 Tage überschritten werden wird.

Zur Reform des Landtagswahlrechts. Der Vizepräsident des Abgeordnetenhauses, Geh. Justizrat Dr. Kaufe, hat in einer Veranlassung des nationalliberalen Vereins zu Groß-Bitterfeld, an der u. a. auch der frühere Staatsminister Sobredt teilnahm, eine Reihe Ausführungen über das Landtagswahlrecht und dessen Reform gemacht. Der Redner kam zu der Schlussfolgerung, daß die Einführung des Pluralwahl-Systemes die beste Lösung dieser akut gewordenen Frage bringen würde. Mit dem höheren Bildungsgrade, dem höheren Alter und dem größeren Besitz des Wählers müßte das Anrecht auf mehrere Stimmen verbunden sein.

Personalmehrheiten. Der bisherige Generaldirektor der Obergrenzen des Reichsjustizial-Verwaltungsrates Dr. Knigge scheidet Anfang April von seinem Posten nach Berlin über, um dort die Stellung eines Präsidenten der Preussischen Zentral-Bohnenzucht-Gesellschaft zu übernehmen.

Dr. Heim pensioniert. Aus München wird berichtet: Der bayerische Reichstags- und Landtagsabgeordnete Dr. Heim (Zentl.) ist wegen Dienstunfähigkeit infolge körperlichen Leidens zum Ruhestand pensioniert worden und wird sich nach München begeben, um dort die Stellung eines Präsidenten der Preussischen Zentral-Bohnenzucht-Gesellschaft zu übernehmen.

Der Nachfolger des „Halle'schen“. Nun hat die Stadt Dornum nach dem Falle Geßar auch noch einen Fall Göß. Der „Halle'sche“ Ztg. wird nämlich gemeldet: „Das Reichsamt hat der gegen die Wahl des Pastors Göß einige Bedenken geäußert und die Probeprüfung eingeleitet.“ Göß war nach Geßar von der Reichsbehörde genehmigt worden. „Der „Halle'sche“ hat nun seine Erlaubnis gefunden. In einer am 16. März nach Berlin erbusenen außerordentlichen Hauptversammlung des Bundes deutscher Bodenreformanten wurden die gegen Damaskoff erhobenen Anschuldigungen genau geprüft; die Folge war, daß die Angelegenheit darauf ihren Austritt aus dem Bundes freimüthig erließen und Damaskoff zum Reichs uneingeschränkten Vertrauensmann des ersten Vorsitzenden wieder gewählt wurde.“

Die Hauptverhandlung gegen den Gouverneur von Suttamer findet am 25. April vor der kaiserlichen Disziplinarkammer für den Regimentschef ...

Ueber die Verletzungen an den höheren Lehramtsstellen werden die Verhältnisse ...

Aus der Statistik der Gärten und Gärtnereien. In der ganzen preussischen Monarchie waren im Jahre 1905: 209 320 Gärten ...

Der Ansehen erregende Haus eines amerikanischen Millionärs ...

Ausland. Die Räumung der Mandschuren. Die letzte Abteilung der Besatzungstruppen der Mandschuren ist aus Chardin zurückgezogen worden ...

Frühlings Hochzeit.

Was küßelst du linde Der lockende Schmied? Braut Erde küßelst dich Zum Liebesfest. Die Blüten am Busen Leuchten so gold. Die Blumen im Haare Dürfen so hold.

Vernehmlich.

Der Ansehen erregende Haus eines amerikanischen Millionärs ...

ermittelt. Man weiß noch nicht, wie genau in die Breite ...

Ein Revolver zum Tanzen gewonnen. Eine eigenartige Szene, wie sie nur selten des großen Publikums ...

Ein Prozess gegen die Königin Katalie hat der serbische Staat verloren. Es handelt sich um eine Erbfolgeangelegenheit ...

Prinzessin Louise von Koburg. Laut dem nachheren 'Politischen Tageblatt' hat die Prinzessin Louise von Koburg ...

Die Frau des Kaisers Menelik. Aus Adis-Ababa ...

Der arme Cypel. (Nachdem verboten.)

Bei meinem Fortzug von Berlin D. nach einem westlichen Vorort ...

Was eine Stunde stand ich vor der Tür eines komfortablen Pflanzhauses ...

Die Einrichtung unterschiedlich ist nicht wesentlich von der jedes durch eigene Kraft ...

'Ja nun plagen Sie sich, Herr Doktor, um womit kann ich dienen?' 'Ich komme eben aus Ihrer alten Wohnung, Herr Blüddemann ...

'Sie brauchen sich nicht zu ereifern. Eriens gehöre ich nicht zur Steuerkommission, und zweitens betone ich noch einmal ...

'Ja, wünsch ich Sie mit nur Glück, ich hab's nötig! Gaben Sie denn 'ne Ahnung, was ich für Vergor, Schererei und Wutanfälle ...

zweite Hüfte leer hatte, griff ich wieder zur Tasche. Aber da finden meine Bekannten gekommen ...

'Aber Sie sind doch Herr im eigenen Hause?' 'Das lagen Sie! Aber die Weiber - entzündlichen Sie ...

'Warum arbeiten Sie denn nicht mehr?' 'Das heißt ich doch nicht mehr. Wozu denn auch? Sie Herr Doktor, kann ich es ...

'Aber Sie sind doch kaum vierzig Jahre alt! Was machen Sie denn, wie leben Sie, da Sie sich doch alle Annehmlichkeiten gestatten können?' ...

'Aber Sie brauchen diese Reute doch nicht, Sie haben doch Frau und Kinder.' 'Ach, meine Frau! Früher lang sie bei der Arbeit, jetzt ärgert sie sich mit der Dienstmädchen herum ...



Moderne Tapeten

Grosse Ulrichstrasse 1,
Ecke Kleinschmieden.

Arnold & Troitzsch,

Grösstes Spezialhaus für dekorative Wohnungs-Ausstattungen.

Wir bitten alle Interessenten, unsere neuen, eigenartigen Muster in prachtvollen Farbenstellungen zu besichtigen.

Tapeten, ältere Muster, Tapeten-Reste zu äusserst billigen Preisen.



Unter Allerhöchstem Protektorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

Jubiläums-Ausstellung

des Verbandes sächsischer Bäcker-Innungen „Saxonia“
von Erzeugnissen und Bedarfsartikeln für Bäcker, Konditorei und verwandte Gewerbe
vom 29. Juni bis 7. Juli 1907 in Dresden
im städtischen Ausstellungs-Palast.

Alle Anfragen sind zu richten an Herrn Obermeister Bienen, Dresden-P., Altmünzstr. 31.

Apparate I. Klasse ohne einen Pfennig Aufschlag gegen beengteste Monatsraten.
Neueste Modelle, Illustr. Katal. grat. u. franko. Otto Jacob sen. Berlin 400, Friedenstr. 9. [3521]

PIANOSONA NOTENROLLEN

über 3000 Kl. bis 50% billiger als auf. Preise auf alle Apparate mit 85 Tagen.

KLAVIERSPIEL-APPARAT CHASE & BAKER am. h. h.
Bestor amerikan. zu 1260 und 900 M. in BERLIN W. 8, Friedrichstr. 174. a
Alleinverkauf für Halle a. S. Balthasar Döll, Halle a. S.,
und Regie-ung-bezirk Merseburg bei Gr. Ulrichstr. 28.

Strümpfe in jeder Größe werden gut angefertigt bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84. [3015]

Vorteilhaftes Angebot.

Um vor Eintreffen sämtlicher Neuheiten für Frühjahr und Sommer mein Lager in getrieften, geringelten u. karierten **Kinder- u. Damen-Strümpfen** sowie **Herren-Socken** (Wolle und Baumwolle) möglichst ganz zu räumen, verkaufe dieselben, sammt der Vorrat reich, in der Zeit vom 15. März bis 30. März zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**. Es bietet sich dadurch günstige Gelegenheit, wirklich gute Qualitäten sehr vortheilhaft einzukaufen. Besonders mache ich auf eine sehr große Auswahl in **Kinder-Waden-Söckchen** aufmerksam.

H. Schnee Nachflg., A. Ebermann,
Halle a. S., Große Steinstraße 84. [4282]

Gaskronen, Gasampeln etc.

zeige ergeben an u. bringe gleichzeitig mein sonstiges reichhaltiges Lager in **Gaskochern, Gasherden, Gasplätten, Badoöfen für Gas u. Kohle** sowie [4280]

in allen Bedarfsartikeln der Installations-Branche in empfehlende Erinnerung.

Zum Umzug besorge **Umhängen und Auffrischen von Beleuchtungsgegenständen** prompt u. billig.

C. G. Hölzke,

Installation für Gas-, Wasser- u. Heizungsanlagen,
Franckestr. 7 (am Königsplatz, Bahnhöhe).

Knaben-Pyjacks
Knaben-Paletots
Knaben-Joppen
Knaben-Pelerinen
Knaben-Mützen
Einzeln Hoson
Blusenanzüge
Schulanzüge

empfehlen in reichhaltiger Auswahl **Kieler Anzüge**

Reinhard Schumann
Alte Promenade 7. [4348]

MEY'S Stoffwäsche

Der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferant
MEY & EDLICH LEIPZIG PLAGWITZ

Praktisch, elegant, kaum zu waschen, von Leinwandwäsche unterscheiden.

Vorrätig in **Halle a. S.** bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 3, Albin Henze, Schmeerstr. 24, Paul Elsäßer, Morawburgerstr. 5, Gust. Hildebrand, Leipzigerstr. 65, Ernst Pirre, Steinweg 54 und Neunhäuser 3, Rich. Wagner, Königstr. 5, h. Loebeling, Schmeerstrasse 15, Carl Rehe, Rannischestr. 13, F. Müller, Leipzigerstr. 29, Otto Böttcher, Landwehrstr. 16, G. A. Böhme, Geisstr. 54, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstr. 19, Th. Leistenschneider, Moritzwinger 2, Giesch, Grassl, Freimfelderstr. 14, C. A. Brunwald, Sehn erster 8, Oscar Noack, Reilstr. 13, Otto Lütznickchen, Mansfelderstr. 59, R. Rocke, Martinstr. 5, — in **Cönnern** bei Otto Bertram.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Beschriftungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich **echte Wäsche von Mey & Edlich** [3263]

Pfeiffersches Institut zu Jena.

Die mit einem Pensionat verbundene **Realschule**, deren **Reifezeugnis** zum einjährigen Dienst berechtigt, beginnt das Schuljahr 1907 am 9. April. Gute Aussicht, hervorragende Erfolge. Prospekt auf Wunsch durch den **Direktor Prof. Pfeiffer**. [3008]

Berechtigte Landw. Schule Marienberg

mit Realabteilung zu Helmstedt. [1272]

Beginn des Sommerhalbjahrs: 9. April. Aufnahme in allen Klassen. Reifezeugnis der Landwirtschaftsschule (nur Brandenburg), u. der Realschule (Frankr. u. Engla) — St. VI — 1 Jahr. Kurios — Berechtigung z. einj.-freiwill. Dienst. Landwirtschaftliche Schule (ohne fremde Sprachen) St. 3-1 mit je halbjähr. Kurs. Abgangsprüfungen an allen Abteilg. Osnern u. Mich. Weitere Auskunft b. d. Direktor: **Prof. Dr. Kreppe**.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt

Gr. Lichtenfelde W.-Berlin, Holbeinstr. 67, von Major a. D. **Bendler**, früher Kriegsschullehrer. 1894 staatl. berecht. Seit 1904 nicht mehr Ringstr. 105, sond. eig. Gartengrundstück. Modern, Komf. u. Vorber. besondere Fähnrich-Primarreihe-Ex. u. alle Militär-Prüf. Lehr.: nur **Profess. u. Akadem.** Mehrere Jahre kein Misserfolg. — Eintritt stets. — [3065]

Bastoren-Tabak,

herausragend leichte und milde Qualität, per Pfd. 80 Bfg. — In 10 Pfd.-Beutel franco nur 8 Bfg. — [3502]

Rich. Heinze, a. d. Hauptpost.

Ritter Pianos

begründen seit 1828 ihren Weltruf durch **solideste Arbeit** grösste Zonnschönheit sowie unübertroffene Preiswürdigkeit.

C. Rich. Ritter, Halle,
Piano-forte-Fabrik. [3062]
Prachtkatalog gratis.

Cecilienhaus,

modern eingerichtetes Sanatorium für Kranke und Erholungsbedürftige.

Jeder Patient kann sich von der Arzt seiner Wahl behandeln lassen. Schwesternstation für Kranken- und Wochenpflege Göttenstrasse 19. **Halle a. S.** Telefon 780. Elektrophysikalisches und Röntgen-Institut. Kolonienbäder. [3028] Lichtbäder sowie alle medizinischen Bäder. Elektrische Inhalationsapparate für Asthma- und Halsleidende.

Veilchente Nr. 1 nach Dr. med. Lewin gegen **Heiserkeit, Verklebung, Asthma** [3067]

Salzte m. Anflg. 1,50 Bfg. nur bei **W. Hofer, Geffirt. 59, 60.**

Gardinen

in den neuesten und geschmackvollsten Mustern.

Abgepasste Vitragen m. Spachtelstickerei, Rouleauxkanten, einzelne Fenster bedeutend unter Preis empfiehlt

Reinhold Grünberg

Halle a. S., Leipzigerstr. 21. [4335]

Für die Inserate verantwortlich: Paul Berken, Halle a. S. Telefon 168. Mit 3 Beilagen.

Gedentage.

1607. Der holländische Admiral de Ruiter geboren.
1789. Der Dichter Friedrich Schiller geboren.
1830. Der Dichter Robert Schumann geboren.
1844. Der Bildhauer Albert Borsari geboren.
1846. König Albert von Serbien rückt in die Lombardie ein.
1860. Österreich tritt die Lombardie an Serbien ab.
1866. Friedrich-Ludwig Maximilian an die bayerischen Regierungen...

Tagesspruch: Was du Gutes getan, vergiß, und tue Besseres.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 23. März.

Palmenzucht.

Der Frühling, der die Erde zu neuem Leben erweckt, zeigt eine Kampfnatur. Voll Ungelium drängen warme Winde über das Land, um den Winter müde den Garaus zu machen...

Der Ernstlosgig Zentralverein für Sachsen und Thüringen.

Hier am Donnerstag abend in „Freyberg's Garten“ eine gut besuchte Sitzung ab. Mit Rücksicht auf die nunmehr beginnende Judiperiode wurde beschlossen, die weitere Schaulustung von Offizial bis zum...

Richard Wagner's Beerdigung.

Am 27. März, abends 8 1/2 Uhr in den Katakomben: „Das große Feldengehellen“ I unter feierlicher Mitwirkung der Herrschaften Opern- und Schauspielhaus, Gögler, Ränger und Orgelherren Schilper...

Die Lohnbewegung im Tapezierergewerbe.

Die Lohnbewegung im Tapezierergewerbe geht uns auf die geistige „Verdichtung“ des Gehilfenverbandes an. Die Bewegung auf die Höhe acht, in welcher Weise von den Führern der „Genossen“ gearbeitet wird...

Christliche Vereinigung junger Männer. Ueber „Das Blindenbildungswesen“ wird am Sonntag, den 24. März, abends 8 Uhr im...

Der Halle'sche Wandverein. Die Halle'sche Wandverein...

Der Ernstlosgig Zentralverein für Sachsen und Thüringen. Hier am Donnerstag abend in „Freyberg's Garten“ eine gut besuchte Sitzung ab...

Richard Wagner's Beerdigung. Am 27. März, abends 8 1/2 Uhr in den Katakomben: „Das große Feldengehellen“ I...

Die Lohnbewegung im Tapezierergewerbe. Die Lohnbewegung im Tapezierergewerbe geht uns auf die geistige „Verdichtung“...

in den Vorstand gewählt. Der alsbald die Antragsung von dem Heberverein angeforderten 100 Mitglieder verloschen nicht. Beschlossen wurde, dem hiesigen Verein zur Erhebung des Fremdenbeitrages als forpative...

Der Halle'sche Wandverein. Die Halle'sche Wandverein... Der Halle'sche Wandverein... Der Halle'sche Wandverein...

Die Lohnbewegung im Tapezierergewerbe. Die Lohnbewegung im Tapezierergewerbe geht uns auf die geistige „Verdichtung“ des Gehilfenverbandes...

Advertisement for 'Moderne Leinwandstoffe' (Modern Linen Fabrics) featuring various fabric types like Satin-Taffet, Küper-Beiges, Fantasiestoffen, etc., with prices and a list of items.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Berlin, 23. März. Heute vormittag 4 1/2 Uhr überfuhr der Güterzug 9448 auf dem Rangierbahnhof Karow das auf Kalt feibende Ausfahrtsignal und den Bremsloß. Die Buglokomotive und vier Wagen gingen entgleis und stark beschädigt. Der Lokomotivführer und der Heizer sind tot. Der Betrieb zwischen Karow und Blankenburg wird eingeleigelt aufrecht erhalten. Die Betriebsführung wird voraussichtlich bis heute nachmittag 4 Uhr dauern.

Hamburg, 23. März. Getreiden sind vertriebsfähig Ausfuhrerzeugnisse ausfindiger gegen Arbeit-

willige borgekommen, bei denen ein englischer Arbeitswilliger früher veräußert wurde. Durch die Heberführung nach dem Hannoverischen Bahnhofs wurde ein mit Arbeitswilligen besetzter Wagen mit Steinen bombardiert, wobei die Fenster zertrümmert wurden. Es sind einige Verhaftungen vorgenommen worden.

Stettin, 23. März. Auf der Ruffanwerft fand heute mittag in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste der Stapellauf eines für die Hamburg-Amerika-Linie erbaute und für die La Platafabrik bestimmten Doppeldeckschraubens-Berliner- und Frachtampfers statt. Im Auftrage des Königs von Württemberg vollzog der württembergische Gesandte in Berlin Freiherr v. Barthelemy die Taufe. Das Schiff erhielt den Namen „König Wilhelm“.

Wien, 23. März. Hier herrscht ununterbrochen heftiger Schneefall bei starkem westlichen Wind. Die Wärdte steigt langsam. Sie sieht heute auf 2,46 Meter. Aus Wärdte wird ebenfalls ein Steigen des Wassers gemeldet. Sie zeigt dort einen Stand von 2,26 Meter.

München, 23. März. Getreiden abend ist nach längerem Leiden der bekannte Bildhauer Professor Christoph Roth gestorben.

Forbach, 23. März. Wie die Grubenrevision in Klein-Rofeln mitteilt, hat die Familie de Wandel den Familienverpflichtungen nach Ertrag abgereicht. Von dort wird die Großherzogin mit dem Großherzog an Bord der „Königin“ eine Mittelmeerfahrt unternommen.

Wien, 23. März. Die Militärgerichte sind in diesem Falle für die Familie reichlich getrotzt ist.

Wien, 23. März. Die Militärgerichte sind in diesem Falle für die Familie reichlich getrotzt ist.

Wien, 23. März. Die „Neue Pr. W.“ hat von dem rumänischen Finanzminister folgendes Telegramm erhalten: Die unglückliche Bewegung ist nicht lediglich antientimlich, sondern auch agrarischen und anarchischen Charakters. Es sind auch Häuser zerstört worden, die christlichen Eigentümern oder Pächtern gehören. Die Regierung ist bereit, die Bewegung der Bauern zu unterstützen. Die Bewegung ist jetzt der Hauptfache nach als anarchisch aufzufassen. Ein von demselben Blatte veröffentlichtes Telegramm des Ministers des Auswärtigen an den rumänischen Gesandten in Wien meldet, er hätte agrarische Wärdten in der Moldau und Flandrig die Einberufung von Meierwitzen und Umläufern an. In der Depeche wird von Zusammenstößen zwischen aufständischen Bauern und Truppen in mehreren Orten gesprochen, bei denen es auf Seiten der Bauern Tote und Vermundete gegeben hätte.

Paris, 23. März. Galantlich wird gemeldet, daß die französische diplomatische Verhandlungen über die Regelung der zwischen den beiden Ländern schwebenden Fragen demnächst zu einem vollständigen Einvernehmen führen dürften. Wie verlautet, handelt es sich hauptsächlich um einen Gebietsaustausch, durch den Frankreich die ehemalsigen Cambodiarprovinzen Putabambang, Ankor und Siemreap zurückerhält. Siem wird für diese Zurückerstattung entsprechende Zugeständnisse und Entschädigungen erhalten.

Wien, 23. März. Hier ist in seiner Wohnung ein Bankbeamter ermordet aufgefunden worden. Auch das Dienstmädchen war tot.

Gabiz, 23. März. Ein neuer Schneeladungspendler zwischen Spanien und Argentinien wird im April mit dem Dampfer „Alfonso XII.“ eröffnet werden.

München, 23. März. (Werbung des Bayerischen Bureaus.) Es ist jetzt ermöglicht, beschaffen, daß ein neues indische Gebirgsbatterien nach 1907 ausgeben werden sollen.

raat ein weiterer Abgang in Spanien ein. Kreditlinien gegen sie um 2 1/2 Proz. niedriger, Kanada weiter reichend, Baltimore und Pennsylvania um 1/2 Proz. geteilt, Montanone unter weiteren Positionen nachgeden. Sonstiges wenig verändert. Privatdiskont 5 1/2 Proz.

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der „Welt.“) Weizen per Mai 189,50 Juli 188,50, Sept. 185,50 Roggen per Mai 174,25 Juli 173,50, Sept. 165,25 Hafer per Mai 177,25 Juli 179,00, Sept. 172,50 Mais per Mai 130,50 Juli 127,50, Sept. 125,50 Reis per Mai 63,80 Juli 62,80, Sept. 61,80

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 23. März, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and exchange rates. Includes sections for Eisenbahn-Aktien, Wechsel-Kurse, Deutsche Anleihen, and Pfandbriefe.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 23. März, 1 Uhr.

Table listing exchange rates and prices for various commodities and currencies, including Gold, Silber, and various bank notes.

Kursnotierungen der Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S.

Table listing exchange rates and prices for various commodities and currencies, including Gold, Silber, and various bank notes.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Erlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Advertisement for 'Getting' clothing, featuring images of a man in a suit and a man on a horse. Text includes 'Feine Herren-Schneiderei!', 'Herren-Kleiden', and 'eleganten Herrenkleider für Gesellschaft und praktischen Gebrauch'.

Halle'sches Kunstleben.

Konzert der Singakademie. Eine gewaltige Aufgabe hatte die Singakademie sich für ihr geistliches Konzert mit dem Chor...

lung der gegenständlichen Aufgaben, welche durch die Königin...

Stadtheater. 'Carmen' von G. Bizet. Carmen - Frau Wolf hat andauernd unter den schiefsten...

Roblesse. Den dritten Aufzug gestaltete die Künstlerin aber wirklich...

Die Melonvaleszenz. Allen benutzenden, welche durch schwere Krankheiten, Entzündungen...

Schwächliche, in der Entwicklung oder beim Zehnten...

Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S., Telephon 591.

Halle a. S. H. Huth & Co. Gr. Steinstrasse 86/87. Um unsere werthen Kunden für die Unbequemlichkeiten des Umbaus zu entschädigen, haben wir grosse Partien zu besonders billigen Preisen ausgelegt sind.



Provinz Sachsen und Umgehung.

Wahlstatistik.
Se. Maj. der Kaiser hat befohlen, daß aus den für 1906 fälligen Wahlen der anlässlich der 50jährigen Dienstjubiläumfeier Kaiser Wilhelm des Großen...

Die Sanitätskolonnen der Provinz Sachsen werden, wie nunmehr bestimmt ist, am Sonntag, den 9. Juni in Erfurt ihre große Übung abhalten.

g. Burgliebenau (Hr. Verleih), 22. März. (Ruh- und Brennholzversteigerung.) — (Schwefel.) Weiter fand die Versteigerung des im Schmelzwerk Burgliebenau...

W. Jena, 22. März. (Kohlenlager.) Da schon mehrfach in unserer Nähe Kohlen aufgefunden sind, so nimmt man an, daß sich auf hiesiger Feldmark ein großes Kohlenlager befindet...

p. Selze, 22. März. (Sommerfest.) Die neuerbaute Schule zu Regelsdorf wird am Sonntag nach Ostern feierlich eingeweiht.

W. Weisenfels, 22. März. (Schwefel.) — (Selbstmord.) Die Seele ist fortgesetzt den Erben begriffen und gleich die zehnten Raumbau und Weisenfels belegene Schulnote einer großen Wasserfläche.

W. Weisenfels, 22. März. (Direktionswahl.) Das „Weisenfelscher Tageblatt“ wählte: Als Direktor der höchsten Lehrerschule ist an Stelle des bisherigen Direktors Dr. Müller...

W. Weisenfels, 22. März. (Wahl.) Die Stadträte wählten wahllos den Weinbergshändler Richard Probst zum unbesoldeten Magistrats-Mitglied.

W. Weisenfels, 22. März. (Schwefel.) Wie das „Eisenfelder Tageblatt“ schreibt, führen die Leine und Geis-

lede Schwefel. Infolge der eingetretenen Schneeschmelze und der anhaltenden Regenfälle sind die Gebirgsbäche und Flüsse zu reichenden Strömen angeschwellen.

W. Weisenfels, 22. März. (Einweihung eines Bismarckdenkmals.) Heute, am Gebirgstage Kaiser Wilhelms I., wurde in Gegenwart der Spitzen der hiesigen und militärischen Behörden der prächtige Bismarckdenkmal auf dem Spiegelberg...

W. Jena, 22. März. (Verfallenes.) Das hiesige Schulwesen erfordert im abgelaufenen Geschäftsjahre eine Ausgabe von 218 000 Mk., der nur 118 000 Mk. Einnahme gegenüber...

W. Weisenfels, 22. März. (Explosion.) In der vergangenen Nacht kurz vor 12 Uhr explodierte in der Stadthofstraße eine Pulverkammer...

W. Weisenfels, 22. März. (Eisenbahnunfall.) Infolge vorzeitiger Weichenumstellung entgleiten gestern Abend beim Abfahren des Güterzuges 214 auf Bahnhofs 2 drei Wagen...

W. Weisenfels, 22. März. (Anhaltischer Landtag.) Wiber erwarten ist der Landtag unter Zuhilfenahme einer zweiten Sitzung bereits heute mit seiner Tagung zum Schluß gekommen.

Geision, welche 25 Sitzungen umfaßte, 4 Gesetzentwürfe, 4 rechnerische, 7 andere Vorlagen und 12 Petitionen zur Erledigung gekommen.

W. Weisenfels, 22. März. (Prinz Eduard von Anhalt.) Der Prinz Eduard von Anhalt, in Folge einer Konfessionenberichtigung nicht unbedingt erkrankt war, ist jetzt soweit wieder hergestellt, daß er eine längere Erholungsreise nach Italien antreten konnte.

W. Weisenfels, 22. März. (Neubau des Gewandhauses.) Die hiesige Handelskammer beschloß nach der „Wohlfahrt“, zum Umbau und Neubau des hiesigen vielbekannten Gewandhauses zum Geschäftsgedäude der Handelskammer 620 000 Mark zu verwenden.

W. Weisenfels, 22. März. (Ein Dieb, der Anstaltskarten schreibt.) Einem gewissen Humors entbehrt nicht die Unbezugsweise eines Diebes, der einem hiesigen Fleischermeister nach und nach eine größere Quantität Rindfleisch gestohlen hatte.

W. Weisenfels, 22. März. (Einem wahren See.) gleichen die Ausweisen zwischen Kofka, Kofka und Berga. Stellenweise sind die Fluten der ausgetretenen Helme bis an die Walfische herangekommen.

W. Weisenfels, 22. März. (Verfallenes.) Der außerordentliche Professor für innere Medizin, Dr. Siegfried in Leipzig, welcher einen Ruf an die Universität Jena, sowie als Direktor der hiesigen medizinischen Poliklinik erhalten und angenommen hatte, hat neuerdings einen Ruf als ordentlicher Professor an die Universität Freiburg i. Br. erhalten...

W. Weisenfels, 22. März. (Neue Bahn.) Der Mitteldeutschen Eisenbahn- und Betriebs-Gesellschaft, G. m. b. H., in Leipzig ist die Erlaubnis zur Vornahme der allgemeinen Vorarbeiten für eine normalspurige Nebenbahn von Arnshaus über Dornheim, Gröden, Wittenberg, mit Eisenfeld, Tamrode, Thamsdorf, Schwarza, Mühlentain, Groß- und Klein-Johanna, Magdala, Bucha, Schmaritz, Reutter, Marxa nach Götzhörsich im großherzoglich sächsischen Staatsgebiete erteilt worden.

W. Weisenfels, 22. März. (Die Gehaltsaufbesserungen für Gehilfen und Lehrlinge genehmigt.) Der weimarsche Landtag genehmigte heute genehmigt der (Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Pologlow-Cigaretten sind in Geschmack und Qualität unerreicht! Das Stück 3 bis 10 Pfennige. Ueberall käuflich. (3084) Fabrik „Epirus“, Dresden.

Es gibt bei BLUTSTAUUNGEN nach dem UNTERLEIBE, HÄMORRHOIDAL-LEIDEN nichts besseres, als eine häusliche Kur mit Hunyadi János (Saxlehner's Bitterquelle). Rhetisches Technikum Bingen für Maschinen- u. Elektrotechnik, Chausseukurse. Programme frei.

In meiner Konfektions-Abteilung sind nun sämtliche Neuheiten in allen salsongemässen Façons, vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre in mannigfaltigster Auswahl, mit billigst berechneten Preisen versehen, ausgelegt und empfehle Jacketts, Paletots, Reisemäntel, Umhänge, Kostüme, Kostüm-Röcke, Blusen, Unterröcke, Morgenkleider, Kinder-Garderobe für Knaben und Mädchen unter Zusicherung solidester Bedienung. Anfertigung nach Mass! Auswahl-Sendungen nach auswärts! Bruno Freytag Halle a. S. Leipziger Str. 100, part., I. u. II. Et. Gegründet 1865. Gegründet 1865. (4275)

Weiterberatung des Enns das Kapitel für Kirchen- und Schulwesen und damit die Gehaltsaufbesserungen für die Geistlichen und Lehrer des Bistums...

22. März. (Gegengänge und Sturm) haben die Schneefälle im Quellgebiet der Schwarza...

22. März. (Schwerer Unglücksfall). Der „Erfurter Allgemeine Anzeiger“ meldet: Der Arbeiter Günthe aus Oberbüdingen...

— Mitternacht von der Feinsinn und Ungeheh. In Rudenburg bei Querfurt...

— Eine Kaiserperle soll dem Vernehmen nach in dem Gemeindefest...

— Der Pfänder Gemeindeamt befehligt die Aufnahme einer Anleihe von 83 000 Mk.

— Die Lohnbewegung im Eisenhütten- und Stahlwerke...

— Der Pfänder Gemeindeamt befehligt die Aufnahme einer Anleihe von 83 000 Mk.

— Die Lohnbewegung im Eisenhütten- und Stahlwerke...

— Der Pfänder Gemeindeamt befehligt die Aufnahme einer Anleihe von 83 000 Mk.

— Die Lohnbewegung im Eisenhütten- und Stahlwerke...

— Der Pfänder Gemeindeamt befehligt die Aufnahme einer Anleihe von 83 000 Mk.

— Die Lohnbewegung im Eisenhütten- und Stahlwerke...

— Der Pfänder Gemeindeamt befehligt die Aufnahme einer Anleihe von 83 000 Mk.

— Die Lohnbewegung im Eisenhütten- und Stahlwerke...

— Der Pfänder Gemeindeamt befehligt die Aufnahme einer Anleihe von 83 000 Mk.

— Die Lohnbewegung im Eisenhütten- und Stahlwerke...

— Der Pfänder Gemeindeamt befehligt die Aufnahme einer Anleihe von 83 000 Mk.

— Die Lohnbewegung im Eisenhütten- und Stahlwerke...

— Der Pfänder Gemeindeamt befehligt die Aufnahme einer Anleihe von 83 000 Mk.

— Die Lohnbewegung im Eisenhütten- und Stahlwerke...

— Der Pfänder Gemeindeamt befehligt die Aufnahme einer Anleihe von 83 000 Mk.

— Die Lohnbewegung im Eisenhütten- und Stahlwerke...

— Der Pfänder Gemeindeamt befehligt die Aufnahme einer Anleihe von 83 000 Mk.

— Die Lohnbewegung im Eisenhütten- und Stahlwerke...

Kommandeur derselben. ● Pabel, Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 142...

● v. Brogowski, Oberst und Kommandant von Glogau, der Charakter als Gen.-Major verliehen.

● v. Wargitz, Oberst im Inf.-Regt. 76, zum Kommandeur des Inf.-Regts. 74...

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

● v. Wälden, Oberst im Inf.-Regt. 137, unter Ernennung zum Kommandeur der 70. Inf.-Brig.

Friedrich Wilhelm Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft BERLIN W. 64, Behrenstr. 59/61

Salif Beste Einreibung für Gicht, Rheuma, Schmerzen

Guano, Löwenmarke, anerkannt seit mehr als 30 Jahren

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95°) Aetzalkalk

Alleinverkauf eines patent. 10 Pfg. Millionen-Bedarfsartikels

Gesellschafts- und Promenaden-Kleider nach wass werden im eigenen Atelier unter Leitung einer erprobten Directrice...

A. Huth & Co. Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87

Prospekt der Halleschen Braunkohlen-Gewerkschaft „PRINZ OLAF“ Halle a. S.

Der wirtschaftliche Aufschwung, den unsere heimische Industrie in den letzten Jahren zu nehmen vermochte, führte zu einer Kohlenknappheit, die das Kohlendyndikat ausser Stand setzte, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Trotz riesiger Einführung von ausländischen Kohlen wurde es unmöglich, den Bedarf zu decken, obwohl sich in den ersten acht Monaten 1906 die Gesamtförderung in Deutschland

für Steinkohlen auf 90892206 t gegen 78383052 t 1905
 „ Koks „ 13233246 t „ 9434350 t „
 „ Braunkohlen „ 36256267 t „ 33178969 t „

stellte. Die in Erscheinung getretene Kohlennot forderte kategorisch die Nutzbarmachung jeglichen vorhandenen fossilen Brennstoffes. Infolgedessen begann man die Braunkohle, die bis dahin in verschiedenen Gegenden nicht die ihr zukommende Beachtung gefunden hatte, mehr als vordem abzubauen.

Es ist selbstverständlich, dass die Kohlenpreise sich dadurch wesentlich erhöhten und Hand in Hand damit eine Höherbewertung der Felder eintrat. Dies kam selbstredend sofort in einer rapiden Kurssteigerung von Kohlenwerten zum Ausdruck. Es erübrigt sich an dieser Stelle, einzelne Werte anzuführen, da diese Steigerungen auf der ganzen Linie zu beobachten gewesen sind. Da einerseits durch das Vorgehen des Staates, sich das Monopol im Bergbau zu sichern, andererseits durch den Umstand, dass speziell Braunkohlenfelder nur in geringer Menge vorhanden sind, die Spekulation nicht tätig sein konnte, so war es von vornherein ausgeschlossen, dass diese, wie dies s. Zt. bei der Kali-Industrie möglich war, in irgend einer Weise einzugreifen in der Lage war. Die wenigen Gründungen, die bei Halle ins Leben gerufen wurden, befinden sich durchweg in festen Händen, und zwar sind in der Hauptsache Rheinische Grossindustrielle, sowie die Berliner Haute Finance an diesen bereits bauenden Werken beteiligt. Dass aber auch in hiesigen Kreisen Interesse für derartige Unternehmungen besteht und man die günstigen Aussichten, welche diese Industrie eröffnet, voll erkannt hat, beweisen die seitens der Sächsischen Effekten-Bank G. m. b. H. mit den Gemeinden Kockwitz und Wiedersdorf abgeschlossenen Verträge, auf Grund derer Anfang März a. c. in Halle die Gewerkschaft Prinz Olaf errichtet worden ist. Es sind bereits Bohrverträge abgeschlossen und Bohrungen angesetzt.

In der bei dem Dorfe Kockwitz befindlichen Bohrung wurde bereits bei 22 1/3 m Tiefe ein 5 m und bei 28 m Tiefe ein 1,50 m starkes Kohlenflöz angetroffen; das Vorhandensein des ca. 10—15 m tiefen Flözes von 15—25 m Mächtigkeit scheint somit gesichert.

Gutachten über das Terrain dieser Gesellschaft lassen wir folgen. Dasselbe hat dem Herrn **Geh. Bergrat Kästner, Oberbergrat a. D. zu Halle a. S.**, vorgelegen, welcher daran nichts Wesentliches zu beanstanden gefunden hat und zwar: weder hinsichtlich der darin dargestellten geologischen Verhältnisse und des Braunkohlevorkommens — letzteres ist bei der in Betrieb befindlichen Bohrung in guter Beschaffenheit nachgewiesen worden — noch hinsichtlich der der Rentabilitätsrechnung zugrunde gelegten Ansätze.

Die Umschreibungsstelle der Gewerkschaft befindet sich: **Halle a. S., Leipzigerstrasse 48/49.**
 Zahlstelle der Gewerkschaft ist der

Hallesche Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co., Halle a. S.

Gutachten.

1. Lage und Besitzverhältnisse.

Das Grubenfeld Kockwitz-Wiedersdorf liegt 9 km östlich von Halle im Kreise Delitzsch und umfasst ca. 2200 Morgen oder 3 preussische Normalfelder. Es liegt mitten zwischen den Bahnhöfen Halle-Leipzig und Halle-Eilenburg. Projiziert ist eine neue Eisenbahn-Verbindung zwischen Halle und Leipzig und es ist sichere Aussicht vorhanden, dass diese Bahn in den nächsten Jahren gebaut wird, die dann zwischen Kockwitz und Wiedersdorf das Grubenfeld durchschneiden wird. Das Terrain ist eben und wird von keinem Bach durchzogen.

Die Braunkohle gehört in den ehemals sächsischen Landesteilen, wo auch das Grubenfeld Kockwitz-Wiedersdorf liegt, dem Grundeigentümer, ist aber von den Besitzern zum grössten Teile vertraglich abgetreten worden in der Weise, dass die Besitzer der Sächsischen Effekten-Bank G. m. b. H. zu Halle a. S. ihre sämtlichen Ländereien zum Zwecke des Braunkohlenbergbaues zum Kauf angeboten haben unter folgenden Bedingungen:

Der Kaufpreis des preussischen Morgens beträgt inkl. Oberfläche 2000 Mk. Ein Drittel davon ist am 1. April 1906 anzuzahlen, während der Rest in jährlichen Raten von einem Sechstel des Kaufpreises gezahlt werden soll.

2. Geologische Verhältnisse.

Das Grubenfeld Kockwitz-Wiedersdorf gehört ohne Frage der grossen Kohlenmulde an, welche sich von Halle aus über Brückdorf, Dieskau, Osendorf, Dilnitz, Gröbers nach Nordosten zu erstreckt. Diese Kohlenmulde fällt nach NO ein und enthält 3 bisweilen auch 4 Flöze, von denen nach den verschiedenen Aufschüssen auf den dem Grubenfelde benachbarten Gruben und durch Bohrlöcher mindestens ein Oberflöz mit einer Mächtigkeit von 3,5 bis 4,5 m in abauwürdige Schmelzkohle führt; das unterste Flöz ist das Hauptflöz, seine Mächtigkeit schwankt zwischen 12 und 20 m. Das Deckgebirge besteht aus fast horizontal gelagerten Diluvialmassen, unter denen Kiese und Tone in abwechselnder Mächtigkeit vorherrschen. Wasserführende Sande sind nur in schwachen Schichten angetroffen worden.

Es bauen bisher auf diese Kohlenmulde die Sächsisch-Thüringische A.-G. für Braunkohlenverwertung, die Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik, die A. Riebeck'schen Montanwerke, der Brückdorf-Nieblener Verein und die Gewerkschaft Clara-Verein zu Gröbers, deren Mutungsfeld mit dem neuen Grubenfelde im Süden mächtheidet.

3. Beschaffenheit der Kohle.

Die Kohle aller im Abbau begriffenen Flöze ist einmal eine gute Schmelzkohle — das Nachbarwerk in Dieskau fördert nur Schmelzkohlen — sowie eine gute Brikkettkohle und endlich eine vorzügliche Kesselkohle. Die Aschensorten haben auf 80 % Wassergehalt berechnet, 43—45 % brennbare Substanz, 7—5 % Asche und einen Heizwert von 2500—2800 Wärmeinheiten.

4. Kohlenquantum.

Legt man für das neue Grubenfeld die auf den bestehenden Werken, sowie die durch die neueren Bohrungen bekannten Mächtigkeiten zu Grunde, so wird man hier mit 2 Flözen von durchschnittlich 20 m Mächtigkeit zu rechnen haben, nehmen wir jedoch nur eine Mächtigkeit von 10 m an. Es enthält dann ein Morgen zu 25000 qm gerechnet 32500 cbm Kohle, oder wenn man 14 hl auf 1 cbm verrecknet, 455000 hl. Das gesamte Kohlenfeld, nur zu 2000 Morgen berechnet, würde also 910 Millionen Hektoliter Kohle enthalten, von denen bei einem Abbaueverlust beim Tiebau — man kann hier nur mit Tiebau rechnen — von 40 % 546 Millionen Hektoliter gewonnen werden können. Bei einer Förderung von 5 Millionen Hektoliter pro Jahr würde also das Kohlenquantum über 100 Jahre ausreichen.

Nun kostet der Morgen 2000 Mk.; da wie oben festgestellt unter einem Morgen 455000 hl Kohle anstehen, von denen 60 % also 273 000 hl gewonnen werden können, so kommen auf 1 hl auszubauender oder gewinnbarer Kohle 0,73 Pig.

Die Absatzverhältnisse zwischen den Industriebezirken Halle, Schkeuditz, Leipzig, sind die denkbar günstigsten sowohl für Rohkohle wie für Brikketts, die Schmelzkohle soll hierbei gar nicht berücksichtigt werden.

5. Rentabilitätsberechnung.

Vorgesehen soll eine Jahresförderung von 2,5 Millionen Hektoliter sein. Diese würden sich folgendermassen verteilen:

Halle a. S., im März 1907.

Der Emissionskurs ist auf **Mk. 300** pro Kux festgesetzt. — Zeichnungen nimmt entgegen:

Sächsische Effekten-Bank, G. m. b. H., Halle a. S., Leipzigerstrasse 48/49.

Rheinische Hypothekenbank Mannheim.
 Eingezahltes Aktienkapital M. 20.100.000.—
 Gesamtreserven „ 13.526.179.83
 darunter:
 Gesetzlicher Reservefond M. 6.600.000.—
 Pfandrisicherungsfond „ 3.000.000.—
 Hypothekenbestand mit 1906 M. 436.066.541.11
 Kommunal-Darlehen „ 7.881.647.31
 Pfandbriefumlauf „ 417.206.300.—
 Kommunal-Obligationsumlauf „ 6.678.100.—
 Der Geschäftsbetrieb für das Jahr 1906, sowie Zinsulare betreffend mündelichere Kapitalanlagen können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und franko bezogen werden. Unsere Aktien, Pfandbriefe und Kommunalobligationen nehmen wir kostenlos in Verwahrung. (4288)

**Spar- u. Darlehenskasse
der Norddeutschen Landbank,
Geschäftsstelle in Halle a. S.:**
 Magdeburgerstrasse 13 a.

Spareinlagen werden von jedermann angenommen. Verzinsung:
 4 1/2 % bei täglicher Kündigung,
 4 1/2 % „ monatlicher „
 4 1/2 % „ vierteljährlicher „
 Einzahlungen können auch durch die Post erfolgen. (2855)
 Kapitalien werden unentgeltlich vermittelt und sicher angelegt.
 Alle **Zuschriften und Geldsendungen** sind zu richten an die
Geschäftsstelle der Norddeutschen Landbank in Halle a. S.,
 Magdeburgerstrasse 13 a. — Fernsprecher 2231.

**Sicherheits-Fahrstühle,
Krane, Winden, überhaupt Hebezuge jeder Art und
Grosse, sowie Ziegeleinmaschinen bauen seit Jahrzehnten
als Spezialität (3076)
Heber & Streblow, Maschinenfabrik, Halle a. S. 13.**

Gleise, Wagen, Lokomotiven zu Kauf
und Abgabe. Erfahrene jeder Art. (3058)
Hallesche Bahnbetriebs-Gesellschaft 2,
 Gröbner 673. Halle a. S. Saubachstraße 5.